

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten



4. Jahrgang

28. Februar 2014

Nummer 2

Impressionen zur Internationalen Grünen Woche in Berlin



Messestand – Vertreter des Landgasthauses, des VAB e. V. und der Gemeinde

Die Internationale Grüne Woche fand 2014 zum 79. Mal statt. Seit dem Gründungsjahr 1926 steht die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau bereits seit fast 8 Jahrzehnten für diese Traditionsveranstaltung in Berlin. In insgesamt 26 Messehallen präsentierten erneut rund 1.600 nationale und internationale Aussteller an den 10 Messetagen den etwa 407.000 Messebesuchern ihre landestypischen Produkte und Dienstleistungen aus der Ernährungs- und Landwirtschaft und aus dem Gartenbau. Mit Nahrungs- und Genussmitteln aus der ganzen Welt lädt die Messe zu einer kulinarischen Entdeckungsreise ein.

Was gab es auf der Grünen Woche zu sehen?

Die Internationale Grüne Woche Berlin ist in ihrer Ausrichtung weltweit einzigartig. Sie präsentierte Trends der Ernäh-

rungs- und Landwirtschaft sowie im Gartenbau. Neben der Produktpalette der Aussteller wurden vielfältige Themenbereiche vorgestellt, darunter Urlaub und Einkaufen auf dem Lande oder erneuerbare Energien. Besonders beliebt bei Familien war der ErlebnisBauernhof mit Einblicken hinter die Kulissen moderner Landwirtschaft. Der BioMarkt informierte über Produkte aus ökologischem Anbau. Die Tierhalle 25 lockte mit einem riesigen begehbaren Stall und täglich wechselnden Vorführungen.

Von den insgesamt 1600 Ausstellern in den verschiedensten Produktgruppen, wie Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft, Verbände und Urlaub sowie Direktmarketing auf dem Lande entfielen rund 25% auf die Landwirtschaft.

Partnerland der Grünen Woche
Jedes Jahr ist ein anderes Land das offizielle Partnerland der Grünen Woche

Berlin, das auf der Messe besonders für seine landestypischen Produkte und vielfältigen Spezialitäten wirbt. Auf der Grünen Woche 2014 stellte sich **Estland als Partnerland** vor.

Internationale Grüne Woche Berlin für Fachbesucher und Publikum

Die 1926 gegründete Internationale Grüne Woche Berlin ist eine der traditionsreichsten Messen in der deutschen Hauptstadt. Die Aussteller präsentierten auch in diesem Jahr Erzeugnisse der Landwirtschaft aus der ganzen Welt und richteten sich dabei sowohl an Fachbesucher als auch an private Gäste. Besucher konnten nationale wie internationale Speisen probieren und sich mit Köstlichkeiten für Zuhause eindecken.

Fortsetzung auf Seite 6

Inhaltsverzeichnis

Geburtstage und Jubiläen	Seite 2
Einladung zu Workshops	Seite 3
Veterinäramt warnt vor Schweinepest	Seite 4
Hannah wird Radio Teddy-Talent	Seite 7
Trickfilmworkshop & Sommerferienangebote	Seite 9

Geburtstage

Sehr herzlich gratulieren Bürgermeisterin Monika Nestler und der/die Ortsvorsteher/in des jeweiligen Ortsteils den nachfolgend aufgeführten Jubilaren des Monats **März** zum Geburtstag und wünschen Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen:

Herr Horst Zerning	in Ahrendorf	Frau Brigitte Hahn zum 65., Frau Ingeborg Meier zum 65., Frau Waltraud Lange zum 80.,
Herr Dieter Katzung Frau Sabine Schneider	in Berkenbrück in Felgentreu	Frau Margarete Wüstenhagen zum 82., Frau Ingeburg Benjack zum 80., Herrn Werner Stolzenhain zum 82., Frau Ruth Priefer zum 86.,
Frau Rikarda Reisener	in Gottow	Herrn Herbert Lehmann zum 80., Frau Ilse Pöschla zum 90.,
Frau Kathrin Lütteken Herr Dietmar Rindt	in Gottsdorf in Hennickendorf	Herrn Edmund Neumann zum 83., Herrn Lutz Kaiser zum 75., Frau Brunhild Jurisch zum 75.,
Frau Sylvia Ziehe	in Jänickendorf	Herrn Rüdiger Engemann zum 75., Frau Anita Heinsdorf zum 80., Herrn Bruno Schütte zum 83., Frau Sonja Lehmann zum 83., Herrn Siegmund Brückmann zum 85.,
Herr Uwe Seiler Herr André Tschirpig	in Kemnitz in Lynow	Frau Wanda Österwitz zum 84., Frau Anna Schulze zum 82., Frau Gertrud Gardianczik zum 84., Herrn Rudi Bogen zum 87.,
Herr Gero Jänicke	in Ruhlsdorf	Frau Renate Friedrich zum 70., Frau Helga Höse zum 84.,
Herr Uwe Reinefeldt	in Scharfenbrück	Frau Elfride Kauert zum 82., Frau Wanda Schulze zum 86.,
Herr René Rüdiger Frau Ina Eisold	in Schöneweide in Stülpe	Frau Lisa Antonius zum 81., Herrn Walter Hahn zum 65., Frau Gertrud Bischoff zum 85., Frau Louise Falke zum 85., Frau Olga Tepper zum 87., Frau Lieselotte Kühne zum 88.,
Frau Jeannette Sroka	in Woltersdorf	Herrn Manfred Grofe zum 65., Herrn Hans-Joachim Hensel zum 65., Herrn Rainer Lehmann zum 70., Herrn Karl-Heinz Zander zum 70., Frau Gisela Taubert zum 80., Frau Rita Lehmann zum 80., Frau Christa Schlawe zum 81., Frau Emmy Lehmann zum 84., Frau Maria Matthaes zum 85., Frau Annelise Krüger zum 88.,
Frau Christina Schneider	in Zülichendorf	Frau Waltraud Müller zum 82., Frau Irene Hagen zum 84. Geburtstag.

**Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,
sondern das Leben in unseren Jahren zählt.**

(A. E. Stevenson)

Seltene Hochzeitsjubiläen sind etwas ganz Besonderes.
Die Ehepartner sind 50 Jahre oder mehr durch dick und dünn gegangen,
haben alle Höhen und Tiefen gemeinsam durchlebt.
Dies nehmen wir zum Anlass, den Jubilaren des Monats **März** unsere
herzlichsten Glückwünsche auszusprechen verbunden mit dem Wunsch für
ein weiterhin harmonisches Miteinander bei bester Gesundheit:

in **Gottow** Eheleute Annelore und Helmut Wagner
zur diamantenen Hochzeit.

Geboren am Neujahrstag: Lara aus Felgentreu ist das erste Nuthe-Urstromtaler Baby

In der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes wurde als erstes Nuthe-Urstromtaler Baby Sebastian Koch aus Jänickendorf vorgestellt, der am 7. Januar das Licht der Welt erblickte. Doch ein Baby war noch schneller. Lara Pritzke aus Felgentreu kam bereits am 1. Januar um 23.38 Uhr im DRK Krankenhaus in Luckenwalde zur Welt und ist somit tatsächlich das erste Nuthe-Urstromtaler Baby. Mit ihrer Geburt am Neujahrstag hat sie ihren Eltern Anika Pritzke und Jens Böttcher das schönste Geschenk zum neuen Jahr gemacht. Eigentlich sollte sie ein kleines Weihnachtsgelchen werden mit dem errechneten Geburtstermin am 24. Dezember, doch Lara ließ sich Zeit und wartete auf das Jahr 2014. Bei ihrer Geburt wog Lara 3.565 g und war 53 Zentimeter groß.



Foto: privat

Der ganze Stolz ihrer Eltern – die kleine Lara

Die ersten fünf Monate der Schwangerschaft waren für Anika Pritzke eine schwierige Zeit. Geplagt von morgendlicher Übelkeit und Erbrechen, hatte sie mit den typischen Schwangerschaftsbeschwerden zu kämpfen. Doch trotz dieser Schwierigkeiten empfand sie die Schwangerschaft als etwas Wunderbares. Ihre Tochter im Bauch zu spüren war für die werdende Mutter eine umwerfende Erfahrung. Und auch nun sind die stolzen Eltern jeden Tag aufs Neue erstaunt über ihre kleine Tochter.

Als der Papa Jens erfuhr, dass Lara ein Mädchen wird, bekam sie ihr erstes Geschenk - ein Monchichi-Mädchen.

Einladung zu Workshops

„Gestalten Sie mit uns die Zukunft der Region!“

Die Lokale Aktionsgruppe Rund um die Flaeming-Skate e.V. (LAG) ruft die Einwohner und Akteure im ländlichen Raum des Landkreises Teltow-Fläming auf, sich mit Ideen, Visionen aber auch Projekten für die neu zu erstellende Entwicklungsstrategie zu beteiligen. Entsprechende Workshops werden am Dienstag, 11. März 2014, in der Kulturscheune Thyrow und am Donnerstag, 13. März 2014, im Erlebnishof Werder jeweils von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr durchgeführt.

Für die neue Förderperiode muss sich die LAG Rund um die Flaeming-Skate e. V. erneut als LEADER-Region bewerben. Dazu ist eine regionale Entwicklungsstrategie für die neue Förderperiode von 2014 bis 2020 zu erstellen. Um die richtigen Schwerpunkte zu setzen, wird die Mithilfe der Einwohner und der Akteure des ländlichen Raums benötigt. Diese wissen am besten, welche Hand-

lungsfelder und Maßnahmen erforderlich sind, um die Region in den nächsten Jahren weiter voranzubringen und den Menschen in der Region eine gute Zukunft zu ermöglichen.

Zu den Themen Arbeit und Wirtschaft, Soziale Infrastruktur, Verkehr/Erreichbarkeit und Dorfentwicklung sind daher Ideen, Hinweise und vor allem Projektideen von den Teilnehmern, die hoffentlich zahlreich erscheinen, erwünscht. Wer dem Regionalmanagement der LAG seine Projektideen schon direkt mitteilen möchte, findet auf der Internet-Seite www.lag-flaeming-skate.de den Briefkasten für Projektideen. Hier steht ein Projektblatt zum Download zur Verfügung, das ausgefüllt und unterschrieben an die LAG „Rund um die Flaeming Skate e. V.“ gefaxt und gesendet wird.

Am Donnerstag, den 22. Mai, werden die Ergebnisse in der Kulturscheune

Thyrow von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr vorgestellt. Danach werden die Bewerbungsunterlagen für die neue Förderperiode beim Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft Brandenburgs (MIL) eingereicht. Nach erfolgreicher Teilnahme und erneuter Bestätigung als LEADER-Region können konkrete Projekte mit Fördermitteln der Europäischen Union unterstützt werden.



Kontakt:

Lokale Aktionsgruppe (LAG)
Rund um die Flaeming-Skate e. V.
Regionalmanagement
Markt 12 a
14943 Luckenwalde
Fon: 03371 - 401247, - 401378
Fax: 03371 - 401486
info@lag-flaeming-skate.de
www.lag-flaeming-skate.de

Gestalten Sie mit uns die Zukunft der Region!

THEMA: Arbeit und Wirtschaft

THEMA: Soziale Infrastruktur

THEMA: Verkehr/Erreichbarkeit

THEMA: Dorfentwicklung

und Projektideen!

LEADER
EUROPEAN UNION
LAND BRANDENBURG

Beteiligen Sie sich!

Für die neue EU-Förderperiode ist die LEADER-Region „Rund um die Flaeming-Skate“ aufgefordert eine Entwicklungsstrategie zu entwickeln. Kommen Sie zu einem unserer Workshops und helfen Sie uns dabei die richtigen Handlungsfelder und Maßnahmen für eine starke Region RUND um die Fläming-Skate zu finden.

Workshop I **Di 11.03.2014**
17-21 Uhr
Kulturscheune Thyrow
Erläutern Sie zusammen mit uns Ziele und Projektideen für den ländlichen Teilraum!

Workshop II **Do 13.03.2014**
17-21 Uhr
Erlebnishof Werder
Erläutern Sie zusammen mit uns Ziele und Projektideen für den ländlichen Teilraum!

Abschluss **Do 22.05.2014**
18-20 Uhr
Kulturscheune Thyrow
Vorstellung der Ergebnisse die jetzt es werden...

Kontakt
LAG / Regionalmanagement
Markt 12a
14943 Luckenwalde
Tel: 03371-401247
Fax: 03371-401486
Email: info@lag-flaeming-skate.de
Web: www.lag-flaeming-skate.de

Lokale Aktionsgruppe
Rund um die Flaeming-Skate e.V.

Das Logo der LEADER-Region ist ein Markenzeichen der LEADER-Region. © 2013 LEADER-Region Rund um die Flaeming-Skate e.V.

Veterinäramt warnt vor Afrikanischer

Eine hochansteckende Virusinfektion, die die Bestände an Haus- und Wildschweinen

Die Afrikanische Schweinepest (ASP), eine der gefährlichsten Schweinekrankheiten, ist in Europa auf dem Vormarsch. Darauf verweist das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Teltow-Fläming und macht auf ASP-Virusinfektionen bei Schwarzwild aufmerksam, die auf der Iberischen Halbinsel, auf Sardinien, zuletzt in der Russischen Föderation und aus Litauen gemeldet wurden.

Vorsichtsmaßnahmen in Wildschweinbeständen und Schweinehaltungsbetrieben

Damit die Krankheit nicht nach Deutschland eingeschleppt wird, müssen auch im Landkreis Teltow-Fläming insbesondere die Wildschweinbestände überwacht und spezielle Maßnahmen in Schweinehaltungsbetrieben unternommen werden:

- Verendete Wildschweine und Hausschweine mit den ASP-typischen Krankheitszeichen sind unverzüglich dem Veterinäramt zu melden.
- Geschlachtete Tiere sind von einem Tierarzt auf ASP zu überprüfen.
- Teile infizierter Tiere sind in einer speziellen Tierkörperbeseitigungsanstalt zu entsorgen.
- Küchen- und Speisenabfälle dürfen nicht an Schweine verfüttert werden.
- Die Biosicherheit in den Schweinehaltungen ist zu erhöhen.
- Schweine dürfen nicht in Ställen untergebracht werden, die von Zecken befallen sind.

Afrikanische Schweinepest – Informationen zur Krankheit

Bei der Afrikanischen Schweinepest (ASP) handelt es sich um eine hoch ansteckende und tödlich verlaufende Krankheit bei Hausschweinen und Wildschweinen. Sie wird durch direkte und indirekte Kontakte, Aufnahme von kontaminiertem Futtermittel und durch bestimmte Zecken übertragen. Krankheitsanzeichen sind Fieber, Nasenbluten, Blutungen in allen Häuten und Schleimhäuten sowie Nekrosen (Gewebeschäden).

ASP gilt als eine der gefährlichsten Schweinekrankheiten; sie beeinträchtigt den Handel und hat erhebliche sozioökonomische Auswirkungen auf den Lebensunterhalt der Bevölkerung.

Einschleppen der Seuche vermeiden

Es gibt weder Impfstoffe, um einer ASP-Infektion vorzubeugen, noch Arzneimittel für eine Behandlung. Daher ist es besonders wichtig, dass ASP-freie Gebiete seuchenfrei bleiben, indem ein Einschleppen der Seuche vermieden wird.

Alle damit verbundenen Seuchenbekämpfungs- und -tilgungsmaßnahmen beruhen auf den klassischen Seuchenbekämpfungsmethoden. Das sind u. a. eine verstärkte Überwachung, epidemiologische Untersuchung, Rückverfolgung der Schweine und Keulung in befallenen Betrieben. Diese Maßnahmen müssen mit strengen Quarantäne- und Biosicherheitsmaßnahmen in Hausschweinebetrieben und der Kontrolle der Verbringung von Tieren einhergehen.

Auch Wildschweine können betroffen sein

Neben den Hausschweinen sind auch Wildschweine anfällig für ASP; die klinischen Anzeichen und das Sterblichkeitsrisiko gleichen denen bei Hausschweinen. Wildschweine scheiden das Virus genauso aus. Um zu verhindern, dass sich das Virus dauerhaft in der Wildschweinpopulation festsetzt und auf Hausschweine übertragen wird, muss die Krankheit bei Wildschweinen rasch bekämpft werden.

Überwachung der Wildschweine

Die Überwachung spielt eine entscheidende Rolle beim frühzeitigen Nachweis von ASP. Daher sollen Wildschweine, die krank oder verendet aufgefunden werden, auf ASP-Viren und ASP-Antikörper untersucht werden. Verendete Wildschweine sind ein wichtiges Alarmsignal, insbesondere, wenn sie gehäuft aufgefunden werden.

Derzeit werden im Rahmen des bekannten Monitorings von 60 während einer Jagdsaison im Landkreis Teltow-Fläming erlegten Wildschweinen Proben zur Untersuchung entnommen. In Zukunft müssen auch krank oder verendet aufgefundene Wildschweine, einschließlich der durch Verkehrsunfälle getöteten Tiere, von einem Tierarzt des Veterinäramtes kontrolliert und entsprechend den Bestimmungen auf ASP untersucht werden. Hierbei sei daran erinnert, dass das ASP-Virus ziemlich resistent ist und auch die verwesenen bzw. zersetzten Tierkörper geprüft werden können.

Überwachung der Hausschweine

Für Schweinehaltungsbetriebe gilt ein strenges Gesundheitsüberwachungsprogramm. Alle erkrankten oder verendeten Tiere, bei denen ASP nicht ausgeschlossen werden kann, müssen von einem Amtstierarzt kontrolliert und entsprechend den Bestimmungen auf ASP untersucht werden. Plötzlich gehäufte Todesfälle könnten erste klinische Anzeichen sein.

Die wichtigsten klinischen und pathologischen Befunde, die in Betracht kommen, sind:

- Fieber in Verbindung mit Erkrankungen und Todesfällen bei Schweinen aller Altersklassen,
- Fieber in Verbindung mit Blutungen, vor allem in Lymphknoten, Nieren, Milz (die insbesondere bei akuten For-

Schweinepest

bedrohen kann

men vergrößert und dunkel ist) und Harnblase sowie Geschwüre an der Gallenblase.

Um das Vorhandensein von ASP frühzeitig zu entdecken, müssen die Tierärzte auch bei Hausschlachtungen auf diese Erkrankungszeichen achten.

Beseitigung von Tierkörpern

Gemäß EU-Verordnung werden alle Tierkörperteile einschließlich Häuten von Wildtieren als Material der Kategorie 1 eingestuft, wenn der Verdacht besteht, dass sie mit einer auf Mensch oder Tier übertragbaren Krankheit infiziert sind. Dieses Material ist durch die Firma SecAnim zu beseitigen. Im Seuchenfall müssen auch Innereien und sonstige Teile von erlegten oder tot aufgefundenen Wildschweinen beseitigt werden.

Verfütterung von Küchen- und Speiseabfällen

Die Verfütterung von Küchen- und Speiseabfällen ist mit einem hohen Risiko verbunden. Durch diese Praxis können zahlreiche Krankheiten einschließlich ASP in einen gesunden Tierbestand eingeschleppt werden. Die Verfütterung von Küchen- und Speiseabfällen sowohl an Haus- als auch an Wildschweine ist daher verboten!

Biosicherheitspraxis verbessern

Alle Landwirte sind aufgerufen, in ihren Betrieben die Biosicherheitspraxis zu verbessern. Bei Haus- und bei Wildschweinen wird ASP vorrangig über den direkten Kontakt zwischen den Tieren und die Aufnahme von infiziertem Material übertragen.

Um die Gefahr des Einschleppens von ASP in einen Schweinehaltungsbetrieb zu verringern, sollten

- Schweine nur aus vertrauenswürdigen und zertifizierten Quellen eingestellt werden,
- die Beschäftigten gut ausgebildet und informiert sein; ihnen sollte der Kontakt mit Schweinen anderer Betriebe untersagt sein,
- Schweinehaltungsbetriebe (vorzugsweise durch Doppelzäune) umzäunt sein, um den Kontakt mit Wildschweinen zu verhindern,
- Tierkörper, Schlachtnebenerzeugnisse von Schweinen und Lebensmittelabfälle in geeigneter Weise beseitigt werden,
- keine Teile von erlegten oder verendet aufgefundenen Wildschweinen in

einen Schweinehaltungsbetrieb gebracht werden,

- von einer gemeinsamen Nutzung der Ausrüstung in den Betrieben abgeraten werden.

Darüber hinaus müssen:

- am Eingang zu den Betrieben geeignete Reinigungs- und Desinfektionsmittel bereitstehen. Fremde Fahrzeuge und Betriebsmittel sollten ordnungsgemäß gereinigt und desinfiziert werden, bevor sie mit den Schweinen in Berührung kommen; sie sollten jedoch nicht in den Betrieb gelangen,
- von allen Personen, die mit (Haus- und/oder Wild-) Schweinen in Kontakt kommen, angemessene Hygienemaßnahmen getroffen werden.

Besuchern sollte vom Betreten der Schweinehaltungsbetriebe, insbesondere der kommerziellen Betriebe, abgeraten werden.

Zeckenbekämpfung

Einige infizierte Zeckenarten sind in der Lage, das ASP-Virus lange – mindestens fünf Jahre – in sich zu tragen und dieses wieder auf Haus- und Wildschweine zu übertragen. Darüber hinaus können Lederzecken das Virus auch von einer Zecke zur anderen übertragen. Diese Zecken sind in vielen Gebieten Afrikas und in bestimmten Teilen der Iberischen Halbinsel in den Schweinebuchten verbreitet.

Nicht genau bekannt ist, inwiefern diese Zecken in anderen Gebieten Europas vorkommen. Die Zecken sind in älteren Schweineställen zu finden, wo sie sich in Ritzen und Oberflächen mit ausreichender Feuchtigkeit verstecken. Zecken sind langlebig und können lange ohne Futter auskommen. Daher bleibt die Beseitigung von Zecken aus alten Schweineställen erfolglos. Schweine sollten nicht in befallebenen Gebäuden untergebracht werden.

Bitte um erhöhte Aufmerksamkeit

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Teltow-Fläming bittet Landwirte, Jäger, Forstmitarbeiter und Umweltschützer um erhöhte Aufmerksamkeit. Jedes verendete Hausschwein mit entsprechenden Krankheitszeichen sowie jedes verendet aufgefundene Wildschwein ist unbedingt dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt zu melden. Kontakt: Telefon (03371) 608-2201 während der Dienstzeit, sonst über den amtstierärztlichen Bereitschaftsdienst, der unter www.teltow-flaeming.de veröffentlicht ist.

Anschrift und Servicezeiten

Gemeindeverwaltung

Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,

14947 Nuthe-Urstromtal

Tel.: 03371 686-0, Fax: 03371 686-43

E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag 07.30 - 16.30 Uhr

Dienstag 07.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch **geschlossen***

Donnerstag 07.30 - 17.00 Uhr

Freitag 07.30 - 13.00 Uhr

(* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.

Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,

per Fax an 03371 686-43 oder

vorzugsweise per E-Mail an

amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Sitzungssaal, Raum 216)

! Dienstag, 4. März

Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt

! Donnerstag, 13. März

Hauptausschuss (Achtung: Terminänderung!)

! Dienstag, 25. März

Gemeindevertretung

Änderungen vorbehalten

Der direkte Draht –

wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

! Sekretariat der	
Bürgermeisterin	686 - 11/13
! Einwohnermeldeamt	686 - 40
! Standesamt	686 - 28
! Gemeindekasse	686 - 34/35
! Gebäudemanagement	686 - 26
! Steuern	686 - 29
! Ordnungsamt	686 - 18/27
! Bauleitplanung	686 - 20

Telefonnummern für alle Fälle

! Rettungsdienst und Feuerwehr	112
! Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
! Krankenhaus Luckenwalde	03371 6990
! Polizei-Notruf	110
! Polizeiwache Luckenwalde	03371 6000
! Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	0800 3302000
(bei Störung)	
Selbständige, kleine Firmen	0800 3301300
! E.ON edis	
03361 7332333 (bei Störung Strom)	
0180 4551111 (bei Störung Gas)	
! EWE AG	0180 1393200 (bei Störung)
! EMB GmbH	0331 7495-0
	0331 7495-330 (bei Störung)
! Südbrandenburgischer	
Abfallzweckverband	03378 5180-117
! Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	033731 13626
! NUWAB GmbH	03371 6907-0
	03371 690715 (bei Störung)
! Schuster Entsorgung	03371 619990
! Giftnotruf (24 h)	030 19240

Impressionen zur Internationalen Grünen Woche Berlin

Fortsetzung von Seite 1

Die Brandenburghalle 21

Wie in den vergangenen 6 Jahren zuvor bot der Landkreis seinen Kommunen die Möglichkeit der Untervermietung eines Ausstellerstandes für regionale Direktvermarkter der Region an.

Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal nutzt dieses Angebot bereits seit mehreren Jahren. So stellte die Gemeinde auch in diesem Jahr im Rahmen der Wirtschaftsförderung einem Unternehmen für einen Tag den Ausstellungsstand als Plattform für die Präsentation regionaler Produkte zur Verfügung. Das **Landgasthaus Holbeck „Zu den Eichen“** äsentiert nicht nur mit seinem Firmennamen seine Verbundenheit zur ländlichen Region unserer Gemeinde. So präsentierte der Inhaber Tino Krenz gemeinsam mit seinem Mitarbeiter das **Landgasthaus** mit seinen eigens entwickelten Messekreationen den Besuchern am **22. Januar, dem Flämingtag**.

Als „Messeneuling“ gab Herr Krenz zu, schon Tage vor seinem 1. Messeauftritt nicht mehr richtig geschlafen zu haben in der Anspannung, nichts vergessen zu



wollen. Für diesen Tag hatte er für die Messebesucher kleine Kostproben eines **Förstergulaschs aus Hirschfleisch und Lachsforelle vom Unterhammer** im Gepäck. Die Forelle wurde vor Ort frisch gebraten! Besonders der kleinen Portionierung war es zu verdanken, dass viele Besucher sich den Kostproben nicht entziehen konnten. Als die Messeporten an dem Tag schlossen, hatte Herr Krenz seine vorbereiteten Köstlichkeiten fast alle verkauft.

Vielen Besuchern werden die Gaudenfreuden ganz gewiss in bester Erinnerung bleiben. Bleibt zu wünschen, dass es die Verkoster in den kommenden Monaten auch direkt in die Gemeinde Nuthe-Urstromtal führt. Erstmals in diesem Jahr präsentierte sich ein Unternehmen gemeinsam mit einem regionalen Verein – dem **Verein zur Arbeitsförderung und Bildung e. V.**

Der Verein wirbt seit mehr als einem Jahr über das Projekt „Fit für Familie



Messestand mit Vertretern de VAB e. V.

– **Unternehmen in Teltow-Fläming**“ für den Ausbau des Standortfaktors „Familienfreundlichkeit“ als besseren Zugang junger Familien in Unternehmen ländlich geprägter Regionen.

Besonders in der Ernährungsbranche gilt es neben einer Vermarktung regionaler Produkte, dem Aspekt der „familienfreundlichen Produktion“ durch **innovationsfreudige Unternehmen** mehr Aufmerksamkeit zu schenken und dem Fachkräftemangel auch dadurch entschieden zu begegnen.

In zahlreichen persönlichen Gesprächen mit anderen Ausstellern aus der Direktvermarktung kamen der ehemalige Geschäftsführer des Vereins, Herr Friedrich, und seine Nachfolgerin, Frau Barbara Nitzsche, diesem wichtigen Thema am Messetag wieder ein Stück näher.

Neben seiner Projektarbeit unterhält der VAB e. V. seit Jahren in Petkus einen liebevoll geführten Kräutergarten mit Lehmbackofen. So wurde in den frühen Morgenstunden des Messtages der Backofen angeheizt – 30 kleine Brote abgebacken und den Messebesuchern zum Kauf angeboten. Da verwunderte es nie-

manden, dass bereits am frühen Nachmittag alle noch immer duftenden Brote verkauft waren.

Kosten durfte der Besucher zuvor natürlich auch. Mit selbstgemachter Kräuterbutter und Schmalz bestrichene Häppchen mussten da nicht lange auf den Verzehr warten!



Kräuterprodukte des VAB e. V.

Die Messehallen haben seit Tagen ihre Türen bereits wieder geschlossen. Freuen wir uns auf das kommende Jahr, wenn es heißt – AUF zur Internationalen **Grünen Woche 2015 vom 16. bis 25. Januar!**

Wer Lust und Freude hat, sich und sein Unternehmen sowie die Region Nuthe-Urstromtal im kommenden Jahr an einem Tag als Aussteller bekannt zu machen, meldet sich bitte bei Christiane Heine, Wirtschaftsförderung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter 03371/ 68-25 zu den bekannten Sprechzeiten.



Häppchen werden gemeinsam bereitet

Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Tipps und Termine

Museums-Scheune in Jänickendorf Gottower Weg 2

- Museum täglich geöffnet
(Anmeldungen telefonisch unter
Tel. 03371 614479)
- **Bibliothek** geöffnet **jeden 2. und 4.
Mittwoch im Monat**, 15.30–16.00 Uhr
Buchausleihe – auch für auswärtige Leser –
kostenlos (über 500 Bücher im Angebot)
- **Bastelnachmittag** für Kinder
jeden 4. Donnerstag im Monat
mit vorheriger Anmeldung bei Bölke
oder Tel. 03371 614479

Regionales

- **1. März, 14.30 Uhr**
Kinderfasching in Woltersdorf
(Bitte gesonderten Beitrag beachten.)
- **1. März, 20.11 Uhr**
**Abschlussveranstaltung
des Karnevalsvereins**
(Bitte gesonderten Beitrag beachten.)
- **8. März, 10.00 Uhr**
**Geschichtsbezogene Wanderung bei
Felgentreu**
- **9. März, 14.00 Uhr**
**Grenzwanderung –Teil 1
bei Felgentreu**
- **26. März, 14.00 Uhr**
**Seniorentreffen in der Museums-
Scheune in Jänickendorf**
Thema: Geschichtliches Wissensquiz
und „Handwerker in Jänickendorf einst
und heute“

VORSCHAU:

- **5. April**
Scheunenfest in Hennickendorf
- **13. April**
**„Dem Frühling entgegen“
in Felgentreu**
- **17. April**
**Traditionelles Heringessen
in Ruhlsdorf**
Anmeldungen bis 13. April unter
Tel. 033732 50490
- **18. April**
Osterfeuer in Berkenbrück
- **21. April**
**Ostereierkullern und Baumpflanzung
in Felgentreu**

Weitere Informationen erhalten
Sie auf der Homepage der Gemeinde
Nuthe-Urstromtal unter www.nuthe-urstromtal.de/Freizeit&Kultur/Veranstaltungen.

Hannah wird Radio Teddy-Talent des Tages

Kunstrollschuhlauf ist ihr Hobby



Bei der Scheckübergabe in Luckenwalde

Aufregung herrschte kürzlich bei den jungen Kunstrollschuhläufern in der Turnhalle in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Luckenwalde. Alles drehte sich um Hannah Strube (M.) aus Woltersdorf. Die Neunjährige ist seit August Mitglied der Kunstrollschuhläufer bei der Luckenwalder Laufgemeinschaft. Jedes Wochenende schnallt sie sich ihre Rollschuhe morgens in der Wohnung an und verwandelt das Wohnzimmer in eine Rollbahn – zum Glück haben Strubes den Fußboden gefliest. Sogar den Tisch deckt Hannah auf Rollschuhen. Zweimal in der Woche trainiert sie unter Leitung von Christiane Roth und beherrscht schon einige Figuren und Sprünge. Im Juni

nimmt sie an den Landesmeisterschaften in der Flämingshalle teil. Ganz klar: Für Hannah gibt es kein schöneres Hobby. Deshalb meldete Mama Daniela ihre Tochter bei Radio Teddy als „Talent des Tages“ an. Um ein Haar wäre es schief gegangen, denn Daniela Strube hatte die Nachricht im Radio nicht gehört, dass aus der Lostrommel gezogen wurde. Zum Glück hatte Hannas Tante die Sache mitbekommen und schnell bei Mama Daniela angerufen. Und tatsächlich kamen die Moderatoren von Radio-Teddy und überreichten einen Scheck. Das Kinder-Radio übernimmt ein Jahr lang die Kosten in Höhe von 300 Euro für Hannahs Hobby.

Schriften für die Nachwelt erhalten

Erstes Treffen der Ortschronisten des Heimat- und Geschichtsvereins im neuen Jahr

Am 23. Januar kamen die Ortschronisten unseres Vereins zum ersten Mal im neuen Jahr wieder zusammen. 12 interessierte Teilnehmer trafen sich dazu in Jänickendorf.

Jeder stellte seine Projekte vor, an denen er derzeit arbeitet. Und diese sind sehr vielschichtig.

Angefangen bei der Aufstellung einer Chronologie der baulichen Dorfentwicklung, über handwerkliche Berufe, die es einst zahlreich in den einzelnen Dörfern gab, weiter mit der Erforschung der ehemaligen „Schulzen“ (Bürgermeister) eines Ortes bis hin zur Führung einer Storchchronik.

Aber auch Themen wie die Kennzeichnung des ehemaligen Grenzweges Sachsen/Preußen, Erforschen neuer Wanderwege mit historischem Hintergrund, Vorbereitungen zum Gedenken der Geschehnisse und der Opfer des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren sowie Übersetzungen alter Dokumente, geschrieben in Offenbacher-, Sütterlin- oder Kurrentschrift in unser heutiges Schriftbild, sind Schwerpunkte aktueller chronistischer Arbeit.

Immer wieder tauchen alte Dokumente auf, die heute kaum noch einer lesen kann.

Diese aber auch inhaltlich der Nachwelt zugänglich zu machen, sehen wir als eine besondere Aufgabe der Ortschronisten. Seien es nun beschriebene Postkarten der einzelnen Ortsteile, die oftmals mehr als 100 Jahre alt sind und von einem begeisterten Sammler unserer Gruppe auf Tauschbörsen teuer erworben werden, Schriftstücke aus alten Zeiten, die durch Zufall bei Aufräumarbeiten gefunden werden oder auch alte Briefe.

Die Inhalte solcher Schriftstücke enthalten oftmals wichtige Informationen über alte Sitten und Gebräuche, die für die einzelnen Ortschroniken von Bedeutung sind, aber auch persönliche Mittei-

lungen und Geschehnisse in familiärer Hinsicht. Um solche Schriften zu „übersetzen“, braucht es die Kenntnis der alten Schriftsprachen, viel Zeit und noch mehr Geduld.

Denn nicht alles ist in Schönschrift festgehalten. Im Gegenteil, die Handschriften sind häufig fast unleserlich und es kostet große Mühe, alles inhaltlich richtig wiederzugeben.



Foto: privat

Detlef Querhammel überreicht ein Exemplar der gesammelten und „übersetzten“ Feldpostbriefe an Gisela Bölke.

Und solch eine Arbeit hat sich das Mitglied unseres Heimatvereins Detlef Querhammel aus Züllichendorf gemacht.

Durch Zufall fand sein Nachbar bei Umbauarbeiten seines Hauses einen alten Koffer, in dem sich unter anderem hunderte von alten Briefen, alle in deutscher Kurrentschrift geschrieben, befanden. Sie waren für die Familie ohne Bedeutung, da sie für sie nicht lesbar waren. Mit Einverständnis der Eigentümer begann Detlef Querhammel die Briefe zu „übersetzen“. Sage und schreibe, 8 Monate saß er fast täglich abends nach seiner Arbeit am Schreibtisch, um den Inhalt für heutige Generationen lesbar zu machen.

Die Briefe stammen aus der Zeit von 1939 – 1942.

Es sind Feldpostbriefe eines Soldaten an seine Frau und die kleine Tochter.

Letztere lebt heute in Berlin und ist 76 Jahre alt.

An ihren Vater kann sie sich kaum erinnern, denn er ist im Krieg verschollen.

Durch die Briefe lernt sie ihn und seine große Liebe und Fürsorge für sie nun kennen, denn er erwähnt sie in jedem seiner Schriftstücke und machte sich Sorgen um ihr Wohlergehen.

Dankenswert ist die Arbeit von Detlef Querhammel, aber auch die Bereitschaft der Nachbarn und der Tochter des Briefeschreibers, dass sie diesen Nachlass ohne Bedenken oder irgendwelche Forderungen übergeben haben.

Das Anliegen von Detlef Querhammel ist es, die Schriften als zeitgeschichtliches Werk der Nachwelt zu erhalten.

Deshalb hat er die Originale mit Übersetzung dem Heimat- und Geschichtsverein Nuthe-Urstromtal e. V. übergeben.

Als Buch gebunden unter dem Titel „Feldpost von 1939 – 1942“ hat er fünf Exemplare drucken lassen, so dass die Originale archiviert und unbeschädigt erhalten werden können.

Allen Ortschronisten, aber heute ganz besonders Detlef Querhammel, für ihre zeit- und kostenaufwendige ehrenamtliche Tätigkeit ein herzliches Dankeschön.

Nur durch solche Aktivitäten können wir selbst etwas aus dem Leben der vergangenen Menschheitsgeschichte erfahren und den uns nachfolgenden Generationen wichtige Ereignisse der heutigen Zeit bewahren.

*Gisela Bölke
Leiterin AG Ortschronisten
Nuthe-Urstromtal*

Trickfilmworkshop mit der Trickfilmerin Annette Gowin

Wann? 22.–25.04., 10.00–14.00 Uhr

Alter: 8-12 Jahre (begrenzte Teilnehmerzahl)

Wo? Haus der Generationen,
Ruhlsdorfer Str. 1,
14947 Nuthe-Urstromtal
OT Woltersdorf

Hallo Kinder, macht es euch Spaß, eine Geschichte zu erfinden und sie in Bildern für ein Drehbuch umzusetzen, eine Figur zu kneten, ihr eine Stimme zu geben und sie zu bewegen, eine kleine Kulisse zu bauen und das Ganze zu filmen und das zusammen mit anderen Kindern? Dann seid ihr bei dem Trickfilmworkshop richtig! Wenn ihr einen Internetzugang habt, dann schaut doch einfach mal auf die Internetseite von Annette Gowin: <http://www.trickfilme-kinderleicht.de>.

Wir freuen uns auf euch! Der **Teilnehmerbeitrag** für den gesamten Workshop beträgt 20,00 €. Wir bitten den Betrag nach der Anmeldung auf das Konto der Gemeinde (siehe Anmeldeformular) zu überweisen. **Infos und Anmeldeformulare** gibt auf den Internetseiten des Jugendbüros <http://www.jugendbuero-nuthe.de> und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal <http://www.gemeinde-nuthe-urstromtal.de> und natürlich per Mail oder per Post über das Jugendbüro. Die **Anmeldefrist** endet am **4. April**. **Ansprechpartner im Jugendbüro** für den Trickfilmworkshop ist **Beate Vogt**.
Tel. mobil 0170-4653227.

Sommerferienangebote

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsträger
HochDrei e. V., Potsdam

Sommerfreizeit I: Mo. 28.07. – Fr. 01.08.

(4. Ferienwoche)

Sommerfreizeit II: Mo. 11.08. – Fr. 15.08.

(6. Ferienwoche)

Alter: 8-11 Jahre (begrenzte Teilnehmerzahl)

Wo? Im Hochlandhaus von Hoch Drei e. V.
<http://www.hochdrei.org>

Was? Erlebnisreiche Ferientage zusammen
mit gleichaltrigen Kindern!

Das Programm findet ihr auf der Webseite
des Jugendbüros!

Der **Teilnehmerbeitrag** für die gesamte
Woche beträgt 60,00 € für Verpflegung, Pro-
gramm und Unterkunft. Die **Anmeldefrist**
endet am **13. Juni**. **Infos und Anmelde-
formulare** gibt es auf den Internetseiten des
Jugendbüros <http://www.jugendbuero-nuthe.de>
und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal
<http://www.gemeinde-nuthe-urstromtal.de>
und natürlich per Mail oder per Post über
das Jugendbüro. **Ansprechpartner im Ju-
gendbüro** für die Sommerfreizeiten I und II
ist Beate Vogt. Tel. Mobil: 0170-4653227.

*Jugendbüro Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Beate Vogt, Elke Schmidt*

Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinden

Pfarrsprengel Bardenitz-Dobbrikow

02.03., Sonntag	10:00 Uhr	Gottsdorf, Mehrzweckraum,	Gottesdienst
04.03., Dienstag	16:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
06.03., Donnerstag	14:00 Uhr	Zülichendorf, neben der Schule,	Gemeindenachmittag
07.03., Freitag	18:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Informationsabend zum Weltgebetstag der Frauen für alle: mit landesüblichem Essen. Themenland : Ägypten
09.03., Sonntag	10:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen für alle
09.03., Sonntag	10:00 Uhr	Pechüle, Pfarrhaus,	Gottesdienst
11.03., Dienstag	16:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
12.03., Mittwoch	15:00 Uhr	Pechüle, Pfarrhaus,	Gemeindenachmittag
13.03., Donnerstag	14:00 Uhr	Zülichendorf, neben der Schule,	Gemeindenachmittag
14.03., Freitag	??:00 Uhr	Pechüle, Pfarrhaus,	Treffen der Partnergemeinde Weinsheim (Rheinland) in Neudietendorf
15.03., Samstag	14:00 Uhr	Woltersdorf, Kirche	Weltgebetstag der Kinder, für alle Kinder
16.03., Sonntag	09:00 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Gottesdienst
16.03., Sonntag	10:00 Uhr	Gottsdorf, Mehrzweckraum,	Gottesdienst
16.03., Sonntag	10:30 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Gottesdienst
18.03., Dienstag	16:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
19.03., Mittwoch	15:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	evangelische Erwachsenenbildung: „Tiere tragen zur Heilung bei.“ Vortrag und Gespräch mit Anne Leder
20.03., Donnerstag	14:00 Uhr	Zülichendorf, neben der Schule,	Gemeindenachmittag
23.03., Sonntag	09:00 Uhr	Pechüle, Pfarrhaus,	Gottesdienst
23.03., Sonntag	10:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst
23.03., Sonntag	10:30 Uhr	Kemnitz, Kirche	Gottesdienst
25.03., Dienstag	16:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
26.03., Mittwoch	14:30 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Gemeindenachmittag
30.03., Sonntag	09:00 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Gottesdienst
30.03., Sonntag	10:00 Uhr	Gottsdorf, Mehrzweckraum,	Gottesdienst
01.04., Dienstag	16:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
03.04., Donnerstag	14:00 Uhr	Zülichendorf, neben der Schule,	Gemeindenachmittag
04.04., Freitag	19:30 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Bibelgesprächskreis

Pfarrsprengel Woltersdorf-Jänickendorf

28.02., Freitag	19:00 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Gemeindeabend zum Weltgebetstag
01.03., Samstag	18:00 Uhr	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst
02.03., Sonntag	09:00 Uhr	Stülpe, Gemeindehaus, Ließener Str. 4	Gottesdienst
02.03., Sonntag	10:15 Uhr	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43	Gottesdienst
05.03., Mittwoch	14:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Evangelische Erwachsenenbildung: Dörfliche Traditionen im Baruther Urstromtal: Die Geschichte der Bahnhofstraße in Woltersdorf
07.03., Freitag	19:30 Uhr	Woltersdorf, Kirche	Zentraler Gottesdienst zum Weltgebetstag
09.03., Sonntag	10:00 Uhr	Stülpe, Gemeindehaus, Ließener Str. 4	Zentraler Gottesdienst zum Weltgebetstag
14.03., Freitag	14:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Bastelkreis
15.03., Samstag	14:00 Uhr	Woltersdorf, Kirche	Kindernachmittag zum Weltgebetstag
15.03., Samstag	18:00 Uhr	Ruhlsdorf, Kirche	Gottesdienst
16.03., Sonntag	09:00 Uhr	Liebätz, Kirche	Gottesdienst
16.03., Sonntag	10:15 Uhr	Woltersdorf, Kirche	Gottesdienst
19.03., Mittwoch	14:00 Uhr	Schönefeld, Gemeindehaus, Neuhofer Str. 11	Evangelische Erwachsenenbildung: Dörfliche Tradition im Baruther Urstromtal: Der Weinanbau. Vortrag und Gespräch
20.03., Donnerstag	14:00 Uhr	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43	Evangelische Erwachsenenbildung: Dörfliche Tradition im Baruther Urstromtal: Der Weinanbau. Vortrag und Gespräch
22.03., Samstag	18:00 Uhr	Stülpe, Gemeindehaus, Ließener Str. 4	Gottesdienst
23.03., Sonntag	09:00 Uhr	Dümde, Kirche	Gottesdienst
23.03., Sonntag	09:00 Uhr	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst
23.03., Sonntag	10:15 Uhr	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43	Gottesdienst
23.03., Sonntag	10:15 Uhr	Schönevide, Kirche	Gottesdienst
28.03., Freitag	14:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Bastelkreis
29.03., Samstag	18:00 Uhr	Woltersdorf, Kirche	Gottesdienst
30.03., Sonntag	09:00 Uhr	Ruhlsdorf, Kirche	Gottesdienst
30.03., Sonntag	10:15 Uhr	Liebätz, Kirche	Gottesdienst
02.04., Mittwoch	14:30 Uhr	Woltersdorf, Kirche	Evangelische Erwachsenenbildung: Dörfliche Tradition im Baruther Urstromtal: Die Geschichte der Bahnhofstraße in Woltersdorf

Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden Donnerstag in der Schulzeit	16:30 bis 18:00 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Christenlehre
Alle 14 Tage Freitag	15 Uhr bis 18 Uhr	Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. (bei der Jacobikirche)	Konfirmandenunterricht 7. Klasse
Alle 14 Tage Samstag	9.00 bis 12.00 Uhr (gemeinsam mit Luckenwalde)	Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. (bei der Jacobikirche)	Konfirmandenunterricht 8. Klasse
Jeden Dienstag	19:30 bis 21:00 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Kirchenchor
Jeden Mittwoch	19:30 bis 20:45 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Posaunenchor

Neues von der Horstmühle

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen Ende März

Der Winter weicht und mit dem heranahenden Frühling erwacht auch wieder das Vereinsleben der Horstmühler und Lynower Schlepperfreunde.

Die erste Veranstaltung des Fördervereins Horstmühle ist in jedem Jahr die Mitgliederversammlung, die entsprechend den Bestimmungen der Vereinsatzung im ersten Quartal des Kalenderjahres abgehalten werden muss, traditionell in der zweiten Märzhälfte.

In diesem Jahr hat der Vereinsvorstand Freitag, den 28. März festgesetzt. Ort ist der Ausstellungs- und Versammlungsraum des Barnack-Museums in Lynow um 18.30 Uhr. Im Mittelpunkt der Tagesordnung steht die Neuwahl aller drei Vorstandsmitglieder. Sowohl Vorsitzender Gerhard Jordan als auch seine beiden Stellvertreter André Tschirpig und Michael Rippl-Bauermeister wollen wieder antreten. Neue Anwärter haben sich nicht gemeldet. Anscheinend ist weitere Harmonie angesagt.

Nicht neu besetzt wird das Amt der Kassenwartin, das aufgrund des Zusammenschusses mit den Schlepperfreun-

den vor einem Jahr mit Sandra Hügelow besetzt wurde und somit erst wieder im nächsten Jahr zur Neuwahl ansteht.

Auf ihren erstmals mit den Hilfsmitteln moderner Bürokommunikation angefertigten Jahresabschlussbericht darf man gespannt sein. Dabei interessiert natürlich besonders die finanzielle Bilanz des Schleppertreffens 2013 in Lynow. So gut wie keine Haushaltsmittel sind dagegen 2013 mangels Bautätigkeiten in die Horstmühle geflossen.

Trotz der seit über drei Jahren vorliegenden Baugenehmigung für den Wiederaufbau des Vorgiebels des Stallgebäudes zur „Wanderhütte Horstmühle“ wurden bisher die grundsätzlich genehmigten Fördermittel dafür vom Rat der Stadt Baruth nicht freigegeben.

Gründe dafür waren neben der Haushaltslage vor allem das immer noch nicht endgültig entschiedene gerichtliche Verfahren Solms./BRD auf Rückgabeanprüche des Alteigentümers.

Das Bundesverwaltungsgericht (BVG) Leipzig, wo die Rechtssache nun schon wieder seit über einem Jahr liegt, hat

jetzt aber auf die Petition von Bürgermeister Ilk vom Oktober 2013 reagiert und zugesagt, die Klage bis Ende März zu verhandeln. Rechtssicherheit ist also, realistisch gesehen, frühestens Mitte des Jahres zu erwarten.

Optimistisch gesehen könnte daher die Wanderhütte Horstmühle bis Jahresende stehen. Realistisch scheint das allerdings kaum zu sein.

Ganz konkret aber sind die Pläne, bis zum Deutschen Mühltage zu Pfingsten, den zu einem Rastplatz ausgebauten und bei Wanderern äußerst beliebten kleinen Fachwerkanbau (altes Klohäuschen) auf der Rückseite des Stallgebäudes endgültig fertig zu stellen. Dabei handelt es sich um Restarbeiten am Fachwerk und um Maurer- und Pflasterarbeiten.

Ein Kostenzuschuss aus dem Vereinsförderprogramm der Stadt Baruth als Eigentümer ist beantragt. Ein Drittel wird von den Vereinsmitgliedern in Eigenleistung erbracht.

G. Jordan

Veranstaltungen für Senioren aus Holbeck, Jänickendorf und Stülpe

Wir führen auch in diesem Jahr interessante Veranstaltungen durch, wie der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen ist. Für eventuelle Terminänderungen wird um Verständnis gebeten.

Dienstag, 11. März - Modenschau für Damen und Herren, mit anschließendem Verkauf im Speiseraum der Grundschule Stülpe (Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

Mittwoch, 16. April - Berlin Brückenfahrt. Am Nachmittag Besichtigung der Tulpenblüte im Britzer Garten.

Mittwoch, 28. Mai - Wir unternehmen eine Fahrt nach Eberswalde, wo wir eine historische Floßfahrt mit der Schippelschute auf dem Finowkanal machen.

Mittwoch, 25. Juni - Zentrale Seniorenveranstaltung in Ruhlsdorf

Mittwoch, 24. September - Zu Besuch im Brandenburger Landtag, im Potsdamer Stadtschloss oder in Frankfurt/Oder.

Mittwoch, 15. Oktober - Fahrt zur Filmtierschule Sieversdorf/Neuruppin. Am Nachmittag unternehmen wir eine Stadtrundfahrt durch Neuruppin.

Mittwoch, 12. November - Vortrag im Speiseraum der Grundschule Stülpe
Thema: Patientenverfügung

Mittwoch, 10. Dezember - Weihnachtsfeier im Speiseraum der Grundschule Stülpe

Rosemarie Semmler

Entwicklung der Bodenrichtwerte 2013

Kaufpreis stieg in begehrten Lagen um bis zu 20 Euro pro Quadratmeter

Stabil mit einem deutlichen Trend zu steigenden Immobilienpreisen zeigen sich die aktuellen Bodenrichtwerte. Sie wurden zum 31. Dezember 2013 durch den Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Teltow-Fläming ermittelt. Er nimmt diese Aufgabe seit 1992 wahr.

In der Bodenrichtwertberatung am 23. Januar hat der Ausschuss unter Vorsitz von Anett Thätner, Leiterin des Kataster- und Vermessungsamtes der Kreisverwaltung, Bodenrichtwerte zum Stichtag 31. Dezember 2013 beschlossen.

In der Beratung wurden von den Fachleuten insgesamt 476 Bodenrichtwerte ermittelt. Dabei handelte es sich um 443 Werte für Wohnbauland, gemischte Bauflächen und Gewerbeflächen sowie 33 Bodenrichtwerte für Acker-, Grünland- und Forstflächen im Landkreis.

Von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses wurden 2013 rund 2.500 Kauffälle ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Analyse und das daraus abgeleitete Kaufpreinsniveau in begehrten Lagen hatten eine Erhöhung von Bodenrichtwerten in 42 Zonen zur Folge. Sie stiegen um bis zu 20 Euro pro Quadratmeter.

Für höherwertige Wohnbauflächen, die im sogenannten Berliner Umfeld, in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, der Gemeinde Großbeeren, der Gemeinde Rangsdorf und der Stadt Ludwigsfelde liegen, wurden Bodenrichtwerte bis 150

Euro pro Quadratmeter beschlossen.

Die Sachverständigen prognostizieren besonders im Umfeld des künftigen Hauptstadtflughafens BER ein weiter wachsendes Käuferinteresse und damit ein anziehendes Bodenrichtwertniveau.

Für die Gemeinden im mittleren und südlichen Landkreis waren im Vergleich zum Vorjahr eher stabile Bodenrichtwerte festzustellen. Dabei haben sich aber durchaus auch die Bodenrichtwerte von Ortsteilen mit guter Verkehrsanbindung und Infrastruktur erhöht, so zum Beispiel in den Städten Zossen und Trebbin. Dort stiegen die Bodenrichtwerte im 5-Euro-Bereich.

Auch die Preise für landwirtschaftlich genutzte Flächen stiegen im Vergleich weiter an. Der höchste Bodenrichtwert für Ackerland wurde mit 0,57 Euro pro Quadratmeter, für Grünland mit 0,38 Euro pro Quadratmeter und für Forstflä-

chen mit 0,47 Euro pro Quadratmeter ausgewiesen.

Bei der Beratung am 23. Januar wurde 13 Mitgliedern des Gutachterausschusses für Grundstückswerte Teltow-Fläming eine Bestellungsurkunde des Ministeriums des Innern für die kommenden 5 Jahre Ausschusstätigkeit überreicht.

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte ist ein unabhängiges Kollegialgremium. Ihm gehören Fachleute aus allen grundstücksbezogenen Berufssparten an. In diesem Jahr wurde der Staffelfstab von 6 Sachverständigen, die diesem Gremium langjährig angehörten, an neue Mitglieder übergeben, die den Gutachterausschuss nun verjüngen und ihr Fachwissen als Sachverständige für Bewertungsfragen einbringen.

Pressestelle Landkreis TF



Foto: Landkreis TF

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Teltow-Fläming, seine Geschäftsstellenmitarbeiter und der zuständige Dezernent der Kreisverwaltung

Denkmalpflegepreis TF 2014

Vorschläge zur Prämierung gesucht – Bewerbungen bis 15. März möglich

Dieses Jahr wird im Landkreis Teltow-Fläming wieder ein Denkmalpflegepreis verliehen. Damit würdigt der Landkreis besondere Initiativen zur Rettung, Wiederherstellung und Nutzung von Denkmälern.

Nach gründlichen Überlegungen, wie Kreistagsabgeordnete, Fachleute und Verwaltung die geeigneten Kandidaten für den Denkmalpflegepreis Teltow-Fläming finden, wurde im vergangenen Jahr eine neue Richtlinie verabschiedet. Diese regelt, wer sich um den Preis bewerben oder damit geehrt werden kann. Dazu gehören in erster Linie Eigentümer von Denkmälern, die in der jüngeren Vergangenheit ein Denkmal vorbildlich saniert haben. Ebenso angesprochen sind Vereine, die sich ehrenamtlich um die Erhaltung eines Denkmals verdient gemacht haben. Sie können sich selbst bewerben, aber auch vorgeschlagen wer-

den. Nach einer Vorprüfung durch die untere Denkmalschutzbehörde des Kreises treffen die Abgeordneten des Kreistags die Auswahl.

Wenn Sie sich also in besonderer Weise für die Erhaltung eines Denkmals eingesetzt haben, bewerben Sie sich! Und wenn Sie jemanden kennen, der Ihrer Meinung nach den Denkmalpflegepreis verdient hat, schlagen Sie ihn oder sie bitte vor!

Bewerbungen und Vorschläge reichen Sie bitte bis zum 15. März bei der unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Teltow-Fläming formlos ein. Aus den beigefügten Unterlagen sollte hervorgehen, warum die Person, der Verein oder die Initiative den Denkmalpreis Ihrer Meinung nach verdient hat. Sind z. B. über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus Maßnahmen umgesetzt worden, die dem Denkmal besonders zuguteka-

men? Hat sich ein Verein besonders engagiert oder ideenreich für die Erhaltung eines Denkmals eingesetzt?

Bedenken Sie bei Ihrem Vorschlag oder Ihrer Bewerbung, dass Fotos vom Denkmal, Zeitungsartikel, Pläne usw. sehr hilfreich sind, damit sich die Abgeordneten ein Bild machen können und die richtige Auswahl treffen.

Der Denkmalpflegepreis Teltow-Fläming ist eine Würdigung und Wertschätzung. Ein Geldpreis ist damit nicht verbunden, aber eine schöne, eigens hierfür entworfene Plakette, die der stolze Eigentümer an seinem Denkmal anbringen darf.

Die Preisverleihung findet am Freitag vor dem Tag des offenen Denkmals, also am 12. September, in einem feierlichen Rahmen statt.

Pressestelle TF

Naturparkplanungen (PEP) im Naturpark Nuthe-Nieplitz im Endspurt

Der Naturpark Nuthe-Nieplitz erhält bis Ende des Jahres ein Planwerk, das für die Fachbereiche Naturschutz, Landnutzungen (Landwirtschaft, Forst, Gewässer) und Tourismus solide Fachdaten gesammelt hat und Hinweise zum Erhalt und Entwicklung im Naturpark gibt. Touristisch ist die Naturparkregion reich an Aussichtspunkten für Wanderer, Vogel- und Naturbeobachter oder für Reiter ein besonderer Magnet. Auch die schönen Dorfkerne und regionalen Angebote sind für Touristen sehenswert, barrierefreie Angebote könnten noch mehr entwickelt



Foto: Kathrin Greiser

Im Nieplitzital

werden. Im Frühjahr sind in der Naturparkverwaltung Fachgruppenberatungen geplant, so auch zum Thema Tourismus. Seit 2010 haben die beauftragten Planer für Flora und Fauna Kartierungen in Schutzgebieten vorgenommen, erstmals daraus digitale Fachdaten für den gesamten Naturpark erstellt. Diese Daten können Kommunen, Behörden und Bürgern zur Verfügung stehen und notwendige fachliche Entscheidungen im Naturpark erheblich verbessern. Erstmals wurden viele neue Arten entdeckt, die die Naturparkvielfalt belegen. Für die europäischen Schutzgebiete Seddiner Heide-moore und Düne, Saarmunder Berg, Seeluch-Priedeltal, Forst-Zinna Keilberg, Dobbrikower Weinberg, Nuhte-Nieplitz-Niederung und Obere Nieplitz werden „FFH-Managementpläne“ erstellt, begleitet von regionalen Arbeitsgruppen. Die Fachplanungen liegen für alle Interessierten in der Naturparkverwaltung in Dobbrikow zur Einsicht aus, um Terminabsprache wird gebeten.

Info: 033732-50610 oder E-Mail: np-nuthe-nieplitz.@lugv.brandenburg.de

Heeresversuchsstelle Kummersdorf

Ausstellung im Kreishaus bis 14. März wieder zu sehen

Über die ehemalige Heeresversuchsstelle Kummersdorf-Gut informiert vom 10. Februar bis zum 14. März eine Ausstellung im Kreishaus in Luckenwalde.

Folge der Weltkriege

Diese Konversionsfläche im Landkreis Teltow-Fläming ist von besonderer Bedeutung. Hier befindet sich nur die erste Wirkungsstätte Wernher von Brauns. Das Gelände diente der Entwicklung von Waffentechnik in den beiden Weltkriegen - mit den bekannten verheerenden Folgen - und gilt auch als „Wiege“ der Raumfahrt.

Gleichzeitig ist es Grabstätte von mehreren hundert Kriegstoten. Die genaue Zahl ist nicht bekannt, möglicherweise ließen bis zu 2000 Menschen am Ende des II. Weltkrieges hier ihr Leben. Die Natur auf dem Gelände ist besonders wertvoll. Hier befinden sich Flora-Fauna-Habitat- und Naturschutzgebiete.

Ein besonderes Denkmal

Seit Januar 2007 steht die ehemalige Heeresversuchsstelle Kummersdorf-Gut unter Denkmalschutz. Grund dafür ist ihre herausragende historische Bedeutung als Ort der Auseinandersetzung mit Krieg und Kriegsfolgen. Mit über 2000 Hektar ist sie eines der größten Denkmale

im Land Brandenburg und dazu das einzige, das zugleich technisches, Bau-, Boden- und Gartendenkmal ist.

Konzept für die zukünftige Nutzung

Die Projektgruppe Heeresversuchsstelle Kummersdorf hat 2010 ein Konzept für die zukünftige Nutzung des Geländes, das seit 2012 dem Land Brandenburg gehört, erarbeitet. Unter dem Titel Museum in der Natur - Dokumentations- und Forschungszentrum Kummersdorf-Gut soll das ursprünglich der Vorbereitung von Kriegen dienende Gelände zu einem friedlichen Ort der Bildung und der kritischen Reflexion umgestaltet werden. Die Ausstellung im Kreishaus will die Öffentlichkeit mit dem Denkmal und seinem Naturraum bekannt machen. Die sehenswerten Fotos von Robert Schmidt (Wünsdorf) zeigen die Vielzahl der noch erhaltenen Gebäude und Anlagen im Zusammenwirken mit der Natur.

Weitere Informationen zum Projekt auf der Homepage des Brandenburgischen Museumsverbands unter: <http://www.museen-brandenburg.de/413.0.html>

Pressestelle Landkreis TF

Sagen Sie uns, wo der „Schuh drückt“!



Sie stehen sprichwörtlich „im Dunkeln“, weil die Stra-

ßenbeleuchtung nicht funktioniert? Sie ärgern sich über illegale Müllentsorgung, ein defektes Spielgerät in ihrem Ortsteil und so weiter...? Teilen Sie uns einfach Ihr Problem – auch außerhalb der Servicezeiten – über das Internet mit. Auf der Startseite unserer Homepage www.nuthe-urstromtal.de finden Sie den hier abgebildeten Button in der Menüleiste links. Einfach anklicken, „Hinweis für Nuthe-Urstromtal“ ausfüllen und die Mitteilung absenden. Innerhalb von drei Arbeitstagen erhält jeder Bürger eine Mitteilung über den Bearbeitungsstand seines Anliegens. Einfacher geht's nicht.

Einladung zur Modenschau am 11. März

Liebe Seniorinnen und Senioren von Stülpe, Holbeck und Jänickendorf!

Am Dienstag, dem 11. März führen wir eine Modenschau für Damen und Herren durch. Wir treffen uns um 14.00 Uhr im Essenraum der Schule Stülpe.

Zuerst trinken wir gemeinsam Kaffee (Kaffeegedeck bitte mitbringen). Anschließend beginnen wir mit der Modenschau. Die Sachen werden von einigen unserer Senioren vorgeführt. Die Boutique Mobil aus Berlin hat Röcke, Hosen, Blazer, Jacken, Pullover, Blusen, Strümpfe, Schuhe, Unter- und Nachtwäsche im Angebot. Diese Sachen können sofort käuflich erworben werden. Der Unkostenbeitrag beträgt 5,00 Euro. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis 1. März bei Ihren Ansprechpartnern.

Rosemarie Semmler

Hilfe für Existenzgründer und Langzeitarbeitslose

Lotsendienst TF – Hilfe bei der Existenzgründung

Der Lotsendienst Teltow-Fläming bietet kostenlose Beratungsleistungen für Menschen, die sich beruflich selbstständig machen und eine Existenz gründen wollen. Er gibt ihnen Hilfe bei der Strukturierung, Planung und Umsetzung ihrer Gründungsideen. Dazu ist der Lotsendienst fünf Tage in der Woche erreichbar. Lotsin Steffi Weit hat seit 2007 mehr als 1300 Gründungsinteressierte beraten und in ihren Vorhaben motiviert, unterstützt und begleitet.

Zielgruppe sind in erster Linie Menschen, die Arbeitslosengeld beziehen und keine finanziellen Rücklagen haben, um sich professionelle Gründungsberatung und -begleitung leisten können. Als wichtigste Ansprechpartner stehen dem Lotsendienst hier die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter mit den jeweiligen Anlaufstellen in Luckenwalde und Zossen zur Seite.

Weiterhin werden vermehrt Menschen angesprochen, die keine Leistungen beziehen. Auch Frauen und Männer, die eine Arbeit haben, damit unzufrieden sind oder ganz einfach eine zündende, tragfähige Gründungsidee besitzen, können die kostenlosen Beratungsleistungen des Lotsendienstes in Anspruch nehmen.

Der Lotsendienst Teltow-Fläming hat einen Berater-Pool aufgebaut. Dort sind 26 Expertinnen und Experten gelistet, die mit ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz den potenziellen Existenzgründern bei der Umsetzung ihrer Vorhaben behilflich sind.

Im Jahr 2013 haben sich ca. 100 Gründungsinteressierte zu einem informativen Erstgespräch an den Lotsendienst in der Zinnaer Str. 34 in Luckenwalde gewandt.

Gründungsinteressierte durchlaufen zunächst ein Assessment-Center. Das dient der systematischen Ermittlung der Stärken und Schwächen sowie der Potenziale und Risiken des jeweiligen Vorhabens. Insgesamt wurden 2013 zwölf solcher Assessment-Center durchgeführt, an denen 75 Gründungsinteressierte teilnahmen.

80 Personen wurden bisher in das Projekt aufgenommen und werden derzeit bei ihren Gründungsvorhaben begleitet. Für 2013 standen insgesamt 50 Beratungsplätze mit durchschnittlich 1.600 Euro je Teilnehmer zur Verfügung. Zum Zeitpunkt haben wir 50 Gründungen erreicht, das entspricht einer Gründungsquote von 63 Prozent.

Ansprechpartner:

Landkreis Teltow-Fläming, Amt
Wirtschaftsförderung und
Beteiligungsmanagement
Frau Steffi Weit
Projektleiterin Lotsendienst TF
Telefon: (03371) 608-1353
E-Mail: steffi.weit@teltow-flaeming.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Internet: www.teltow-flaeming.de

Integrationsbegleitung von Langzeitarbeitslosen

Der Landkreis Teltow-Fläming unterstützt zielgerichtet langzeitarbeitslose Männer und Frauen über 25 Jahre. Alleinerziehende, Eltern und ältere Menschen, die bereits mehrere Jahre Leistungen nach dem SGB II beziehen (umgangssprachlich Hartz IV), werden bis zur Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit und darüber hinaus begleitet. Das geschieht im Rahmen des aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds geförderten Projekts „Integrationsbegleitung TF“.

Im engen Kontakt mit dem Jobcenter TF wird in Veranstaltungen über die „Integrationsbegleitung TF“ informiert. Langzeitarbeitslose können freiwillig an diesem Projekt teilnehmen. Zwei Integrationsbegleiterinnen stehen ihnen derzeit als Ansprechpartner zur Verfügung; zwei weitere Fachkräfte werden in Kürze hinzukommen.

In einem ersten persönlichen Gespräch ermitteln sie gemeinsam mit den Langzeitarbeitslosen den Hilfebedarf. Sie erstellen konkrete Hilfepläne und informieren ausführlich über die gemeinsame Projektarbeit. Eine Kompetenzanalyse zeigt auf, was in den Teilnehmern steckt und wo Entwicklungspotenziale liegen. Ziele und Strategien werden definiert und in jedem neuen Termin der aktuellen Situation der hilfesuchenden Person angepasst.

Die Teilnehmer sollen vor allem motiviert und gestärkt werden. Dazu dienen auch Gruppenveranstaltungen zum Thema Gesundheitsförderung. Individuelle Betreuung leisten die Integrationsbegleiter bei der Gestaltung zeitgemäßer Bewerbungsunterlagen, der passgenauen Stellenrecherche auch im Internet und der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche. Sie helfen beim Abfassen von Anträgen und informieren über weitere Beratungsstellen. Bei Bedarf vermitteln sie die Hilfesuchenden dorthin. Die Pro-

jektmitarbeiter nehmen ebenfalls Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern auf.

Das Projekt endet nicht mit der Vermittlung der Teilnehmer in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit. Die Männer und Frauen werden noch weitere sechs Monate umfassend und individuell betreut. Dies soll garantieren, dass der Sprung in den Job dauerhaft gelingt.

Integrationsbegleitung TF:

In zwei Projekten werden an den Standorten Luckenwalde, Zossen und Luckenwalde bis zu 360 Langzeitarbeitslose mit so genannten „multiplen Vermittlungshindernissen“ betreut. Ziel ist ihre dauerhafte Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Es stehen noch genug Kapazitäten zur Verfügung. Interessierte können sich dem Projekt weiterhin anschließen.

Projekt 1:

Laufzeit: 01.12.2012 bis 30.11.2014

Teilnehmer bisher: 58

Bisher wurden rund 17% der

Teilnehmer vermittelt.

Projekt 2:

Laufzeit: 01.04.2013 bis 31.03.2015

Teilnehmer bisher: 35

Bisher wurden rund 9% der

Teilnehmer vermittelt.

ESF-Mittel:

Beide Projekte werden aus dem Europäischen Sozialfonds und Mitteln des Landes Brandenburg gefördert. Für Sach- und Personalkosten stehen rund 700.000 Euro zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Landkreis Teltow-Fläming, Amt
Wirtschaftsförderung und
Beteiligungsmanagement
Frau Janet Masche-Burde
SB Förderprogramm
Integrationsbegleitung
Telefon: (03371) 608-1075
E-Mail: janet.masche-burde@teltow-flaeming.de
und
Frau Kati Illner
SB Förderprogramm
Integrationsbegleitung
Telefon: (03371) 608-1078
E-Mail: kati.illner@teltow-flaeming.de
Internet: www.teltow-flaeming.de

Die Narren sind los

Der Woltersdorfer Karnevalsverein lädt in die Walkmühle ein

Abendveranstaltung: Der Woltersdorfer Karnevalsverein e. V. „Die Urstromtaler“ lädt zur Abschlussveranstaltung am Sonnabend, dem 1. März in die Walkmühle Woltersdorf ein. Beginn ist um 20.11 Uhr. Mit Pauken und Trompeten feiern die Narren ihre 20. Session. Einlass ist ab 19 Uhr. Platzreservierung unter: 0177/7157286.

Kinderfasching: Vor dem großen Sessionsabschluss werden noch die kleinen Narren zum Kinderfasching geladen. Um 14.30 Uhr geht es los, mit viel Spiel und Spaß, Kuchen und sonstigen Leckereien. Veranstaltungsort ist ebenfalls die Walkmühle in Woltersdorf.

Woltersdorfer Karnevalsverein e.V.
„Die Urstromtaler“



Die Woltersdorfer Karnevalisten

Foto: privat

Schreiben lernen – Schritt für Schritt

Elternbrief 43 (7 Jahre, 3 Monate)

Neuerdings schreibt Henry Tagebuch – jeden Abend hält er fest, was am Tag passiert ist. Das war nicht seine Idee, sondern ein Wunsch seiner Lehrerin: Jeden Tag mindestens ein Satz, lautet ihr Motto. „Heute war ich mit Luis verabredet; es war schön“ ist ein typischer Eintrag, oder: „Heute haben wir im Hort Fogel Heuser gebastelt“. Henry malt sorgfältig Buchstaben für Buchstaben, radiert einzelne wieder weg, wenn sie ihm nicht schön genug erscheinen, freut sich über ein besonders gelungenes F und legt seinen Finger hinter jedes Wort, bevor er weiterschreibt, um den nötigen Abstand hinzubekommen. Ganz verkrampft wirkt er manchmal auf seine Mutter, wie er da mit zusammengebissenen Lippen vor sich hinarbeitet – aber er hat ja auch eine schwierige Aufgabe!

Was uns so leicht von der Hand geht, ist in Wahrheit ein komplizierter Vorgang. Es reicht ja nicht, sich den Laut vorzusprechen und in einen Buchstaben umzusetzen. Henry muss sich auch darauf konzentrieren, den Stift richtig zu halten. Das Papier darf nicht wegrutschen. Aber er ist stolz, wenn seine Lehrerin ihm einen bunten Aufkleber unter seine Tagebuch-Einträge klebt: „So gut kann ich schon schreiben!“

Seine Eltern dagegen wundern sich, dass Henrys Lehrerin die Einträge einfach so lässt, wie sie sind, anstatt die Fehler zu korrigieren. Beim nächsten Elternabend bringen sie das Thema zur Sprache. Die Lehrerin erklärt, dass die Rechtschreibung ein wichtiges Ziel ist, aber im Moment noch nicht im Vordergrund steht.

Lesen Sie mehr zu den Themen: „Manchen fällt es besonders schwer“, „Keine fünf Minuten bei der Sache“, „Das erste Zeugnis“, „Schule ist nicht alles“ und „Ruhiger Tagesausklang“ in diesem Elternbrief.

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Erlebnis – Spaß – Geselligkeit – mit der Volkssolidarität

Veranstaltungsplan

Montag	03.03.	13.15 Uhr	Wassergymnastik in der Fläming-Therme
Dienstag	04.03.	13.00 Uhr 16.30 Uhr	Geselligkeit am Nachmittag – Spielnachmittag Hata-Yoga
Mittwoch	05.03.	9-12 Uhr	Das Reisecenter der Volkssolidarität hat geöffnet
Donnerstag	06.03.	9-12 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag“ in der Dahmer Str. 22
Freitag	07.03.	14.00 Uhr 10-14 Uhr 14.15 Uhr 15.15 Uhr	Tanz für Senioren im März Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Treff der Sportgruppe „Fit im Alter“ Kaffeeklatsch nach dem Sport
Montag	10.03.	09.30 Uhr 13.15 Uhr 14-17 Uhr	Malerei mit Frau Späth Wassergymnastik in der Fläming-Therme „Aber da habe ich noch Fragen“ Beratungsangebot rund um das Thema Rente. Um Terminvereinbarung wird gebeten Tel. 615354 oder 615967
		17.00 Uhr	Treff der Angehörigengruppe für Menschen mit Demenz- Heute zu dem Thema: So äußert sich Stress bei Angehörigen von Alzheimerpatienten
Dienstag	11.03.	13.00 Uhr 16.30 Uhr	Geselligkeit am Nachmittag – Spielnachmittag Hata-Yoga
Mittwoch	12.03.	9-12 Uhr	Das Reisecenter der Volkssolidarität hat geöffnet
Donnerstag	13.03.	9-12 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag“ in der Dahmer Str. 22
Freitag	14.03.	10-14 Uhr 14.15 Uhr 15.15 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Treff der Sportgruppe „Fit im Alter“ Kaffeeklatsch nach dem Sport
Montag	17.03.	13.15 Uhr	Wassergymnastik in der Fläming-Therme
Dienstag	18.03.	13.00 Uhr 16.30 Uhr	Geselligkeit am Nachmittag – Spielnachmittag Hata-Yoga
Mittwoch	19.03.	9-12 Uhr	Das Reisecenter der Volkssolidarität hat geöffnet
Donnerstag	20.03.	9-12 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag“ in der Dahmer Str. 22
Freitag	21.03.	10-14 Uhr 14.15 Uhr 15.15 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Treff der Sportgruppe „Fit im Alter“ Kaffeeklatsch nach dem Sport
Montag	24.03.	09.30 Uhr 13.15 Uhr	Malerei mit Frau Späth Wassergymnastik in der Fläming-Therme
Dienstag	25.03.	13.00 Uhr 16.30 Uhr	Geselligkeit am Nachmittag – Spielnachmittag Hata-Yoga
Mittwoch	26.03.	9-12 Uhr	Das Reisecenter der Volkssolidarität hat geöffnet
Donnerstag	27.03.	9-12 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag“ in der Dahmer Str. 22
Freitag	28.03.	10-14 Uhr 14.15 Uhr 15.15 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Treff der Sportgruppe „Fit im Alter“ Kaffeeklatsch nach dem Sport
Montag	31.03.	13.15 Uhr	Wassergymnastik in der Fläming-Therme

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen in der Carl-Drinkwitz-Straße 2 erhalten Sie unter der Telefonnr. 03371 / 615354

Pilates Kurs – Beweglich schulen

Ab April finden in der Fläming Therme Luckenwalde montags von 17 bis 18 Uhr Pilates Kurse statt.

Pilates ist ein höchst effektives Übungssystem, das im Einklang mit einer tiefen Atmung durchgeführt wird. Alle Muskeln in Ihrem Körper werden gekräftigt und gedehnt. Sie verbessern auf schonende Weise Ihr Körperbewusstsein und ihre Bewegungsabläufe. Egal, ob Sie schon recht fit sind oder bisher keinen Sport getrieben haben.

Probieren Sie es aus!!! Nähere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.physiotherapie-federleicht.de oder unter Tel. 03371/6199501.

Plattform für Klimaschutz-Ideen

Auf das gemeinnützige Projekt „Repowermap“ macht die Klimaschutz-Koordinierungsstelle in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming aufmerksam. Dabei handelt es sich um eine Internet-Plattform, auf der kommunale, private oder unternehmerische Klimaschutzaktivitäten unentgeltlich der Öffentlichkeit präsentiert werden können. „Das regt den zusätzlichen Erfahrungsaustausch an oder inspiriert zu neuen Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen“, so Andreas Bleschke aus dem Umweltamt Teltow-Fläming.

Unternehmen wie Planungsbüros, Berater, Hersteller, Sanitär-, Elektroinstallateure, Dachdecker u. a. können auf der „Repowermap“-Webseite kostenlos Informationen platzieren. Gleiches gilt für sonstige Energie-Akteure, energieaktive Gemeinden und Energieregionen. Auch Betreiber von großen und kleinen Anlagen, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden (Solar, Erdwärme, Holz, Biomasse, Wasserkraft, Wind ...) haben die Möglichkeit, Angaben kostenlos einzustellen und so eine Vorbildwirkung zu entfachen. „Auf der Webseite finden Sie auch Informationen zu Veranstaltungen in Ihrer Nähe. Machen Sie mit und nutzen Sie repowermap.org“, so Andreas Bleschke.

Pressestelle Landkreis Teltow-Fläming

Das Netzwerk Gesunde Kinder lädt ein zur Elternakademie

Wege aus der Brüllfalle – Tipps für den Alltag mit Kindern

Muss ich immer erst laut werden? Wege aus der Brüllfalle

Filmvorführung

In Zusammenarbeit mit der VHS

Das Kind soll sich Anziehen, zum Essen kommen oder Zähneputzen. Was kann man denn noch tun, wenn Kinder nach fünfmaligem Bitten immer noch nicht reagieren? In solchen Situationen ist es schwer ruhig zu bleiben – und das Ergebnis sind dann weinende Kinder und frustrierte Eltern.

Der Film: „WEGE AUS DER BRÜLLFALLE“ zeigt viele Alltagssituationen und hilft Ihnen, verschiedene Lösungen zu finden.

Ludwigsfelde, 3. April

19.00 – 20.30 Uhr

Evangelisches Krankenhaus Ludwigsfelde, Albert-Schweitzer-Str. 40–44, Kinderstation (einschließlich Besichtigung Kinderstation)

Hilfe mein Kind ist im Trotzalter

Schreien, weinen, wüten, sich auf den Boden werfen: Die meisten Eltern von Kleinkindern kennen solche Szenen und fürchten dennoch, nur ihre Kinder würden sich so benehmen. Doch keine Sorge: Neun von zehn Kindern zwischen anderthalb und drei Jahren trotzen lautstark. Für Eltern ist dieser Lebensabschnitt eine schwere Geduldsprobe. In dieser Veranstaltung bekommen Sie viele Tipps, wie Sie mit Ihrem trotzendem Kind umgehen können.

Trebbin, 26. Mai

18.00 – 19:30 Uhr

Kita Bergwichtel, Bergstr.12

Kindern Grenzen setzen

Wie Kinder ihren Eltern auf die Nerven gehen können, wissen diese meist ganz genau: quengeln, dazwischenreden, wenn Mama telefoniert, morgens herumtrödeln. Durch das Absprechen von klaren Regeln und dem Setzen von Grenzen können viele Situationen entschärft werden. Sie geben so auch ihrem Kind die nötige Orientierung und fördern ein angenehmes Zusammenleben. In dieser Veranstaltung erhalten Sie viele Tipps für den Umgang mit ihrem Kind.

Luckenwalde, 13. Mai

18.00 – 19:30 Uhr

DRK Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Straße des Friedens 15

Wichtig!

- Bei allen Kursen ist die Anmeldung im Netzwerkbüro erforderlich
- Bei einigen Veranstaltungen gibt es eine kostenlose Kinderbetreuung gekennzeichnet mit (K)
- Alle Veranstaltungen sind kostenfrei außer „Erste Hilfe am Kind“ (Kosten: 10 Euro – Netzwerkfamilien sind entgeltfrei)

Anmeldung und weitere Infos unter Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming

E-Mail: netzwerk@gesundekinder-tf.de
www.gesundekinder-tf.de

Büro Ludwigsfelde 03378/200782
oder Büro Jüterbog 03372/440534

Das faszinierende Universum der Bienen – Ökofilmtour zu Gast im Naturpark Nuthe-Nieplitz

Am Donnerstag, dem 27. März macht die Ökofilmtour bereits zum dritten Mal Station im Naturpark Nuthe-Nieplitz. Aus 45 Filmen haben die Veranstalter, der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e. V. und die Johanneische Kirche ausgewählt und sich für den Kinofilm „More than Honey“ entschieden.

More than Honey widmet sich einem der wichtigsten Naturwunder unserer Erde: der Honigbiene. Denn das fleißigste aller Tiere schwebt in höchster Gefahr. Das mysteriöse Bienensterben wird weltweit mit Sorge beobachtet, denn ein Leben ohne Bienen ist undenkbar. Der Film von Regisseur Markus Imhoof entführt in das faszinierende Universum der Biene und öffnet dabei mit spektakulären Aufnahmen den Blick jenseits von Blüte und Honig.

Und für alle, die sich nicht mehr bis März gedulden können: Ab sofort ist die Ökofilmtour auf Rundreise durch Brandenburg. Sämtliche Vorstellungstermine können unter <http://www.oekofilmtour.de> abrufen werden. Weitere Informationen: NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal, Tel: 033 731/ 700 460, mail@besucherzentrum-glau.de

Sie sind schwanger?

Sie haben gerade ein Baby bekommen? Herzlichen Glückwunsch!

Eltern zu werden, ist der Beginn einer aufregenden und schönen Zeit! Einer Zeit, in der vieles neu ist, viele Fragen auftreten und Sie beinahe jeden Tag vor neue Herausforderungen gestellt werden.

Das Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming bietet allen Eltern im Landkreis Teltow-Fläming einen kostenfreien Service rund um die ersten 3 Jahre mit ihrem Kind:

- Sie erhalten Ihren persönlichen Ansprechpartner (eine Familienpatin bzw. einen -paten) für all Ihre Fragen rund um die Elternschaft und die Förderung der gesunden Entwicklung Ihres Kindes.

- Sie erhalten mit unserem Familienbegleitbuch eine Fülle von Tipps, Informationen und Adressen für diese spannende Zeit.
- Sie können kostenfrei an verschiedenen Elternkursen teilnehmen.
- Ihr Baby wird mit einem Schlafsack im Netzwerk Gesunde Kinder begrüßt. Im Laufe der 3 Jahre warten noch viele weitere Überraschungen auf den neuen Erdenbürger.
- Sie erhalten Gutscheine, mit denen Sie vergünstigt an bestimmten Elternkursen (z. B. Peking, Babymassage u. a.) teilnehmen können.

Interessiert? Unsere Angebote sind kostenfrei – und für alle Eltern im Landkreis TF!

Anmeldung und weitere Infos unter Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming

E-mail: netzwerk@gesundekinder-tf.de

Internet: www.gesundekinder-tf.de

Büro Ludwigsfelde: Tel.: 03378/200782
oder Büro Jüterbog: Tel.: 03372/440534

Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Samstag, 8. März

Geschichtsbezogene Wanderung im Naturschutzgebiet. Interessantes bei einer Wanderung um und im ehemaligen Mehlsdorf erleben (NSG Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg)

Leitung: Gerd Talchau, Dorfgemeinschaft Felgentreu e. V.

Treff: Naturhaus Felgentreu, 10.00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden, Hinweis: Anfragen unter Tel. 033734/50206

Sonntag, 9. März

Grenzwanderung - Teil 1

Ab dem Naturhaus in der Ortsmitte wandern wir in Richtung Osten auf der Gemarkungsgrenze. Auf dem Wanderweg der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg geht es an der Grenze des ehemaligen Truppenübungsplatzes Jüterbog entlang.

Leitung: Falk Kubitzka, Heimatverein Jüterboger Land e. V.

Treff: Naturhaus Felgentreu, 14.00 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden

Hinweis: Anfragen unter Tel. 03372/400498

Sonntag, 23. März

Wanderung zur Keilbergaussicht

Den weiten Ausblick von der höchsten Erhebung der Stiftungsflächen genießen

Leitung: Gerhard Maetz

Treff: Pechüle, vor ehem. Gasthaus „Zur Friedenseiche“ (Pechüler Dorfstr. 74), 14.00 Uhr, Dauer ca. 2,5 Stunden

Sonntag, 30. März

Die Natur erwacht aus dem Winterschlaf
Exkursion auf den Stiftungsflächen Jüterbog. Wir wandeln auf den Spuren des Frühlings im Naturschutzgebiet

Leitung: Andreas Hauße, Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Treff: Bahnhof Luckenwalde (Ausgang Berliner Platz), 13.00 Uhr, Dauer ca. 4–5 Stunden

Hinweis: Anmeldung erbeten unter Tel. 03372/4407350 oder 0160/94714845, E-Mail: hauße@stiftung-nlb.de, Spende erbeten.

Da die Veranstaltungen auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz stattfinden, muss vor Betreten des Geländes eine Haftverzichtserklärung unterzeichnet werden. Eine Spende wird erbeten.

Anika Niebrügge

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
Internet: www.stiftung-nlb.de

Wildnis erwandern

Faltblatt mit Wanderwegen auf Stiftungsflächen Jüterbog bestellen

Ein rund 30 km langes Netz von Verbindungs- und Rundwanderwegen lädt dazu ein, die Flächen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg im Süden des Naturparks Nuthe-Nieplitz zu erkunden. Jetzt hat die Stiftung ein neues Faltblatt herausgegeben, das alle Wege im Überblick darstellt. Es kann kostenlos bei der Stiftung bestellt oder unter www.stiftung-nlb.de im Internet abgerufen werden.

Das neue Faltblatt „Wanderwege auf der Stiftungsfläche Jüterbog“ gibt Anwohnern und Besuchern auf einen Blick Infos zu Erlebnismöglichkeiten und zur Erreichbarkeit der Wanderwege. Das Faltblatt kann unter www.stiftung-nlb.de/service heruntergeladen oder unter Tel. 0331-7409322 bzw. info@stiftung-nlb.de kostenlos bestellt werden.

Wer einen Rundweg für einen Spaziergang oder Wochenendausflug sucht, hat auf den Stiftungsflächen gleich mehrere Möglichkeiten zur Auswahl. Es bieten sich z. B. die nördlichen Rundwanderwege Pechüle (3,8 km), Felgentreu (3,2 km) und Frankenförde (4,6 km) an. Mit Verbindungswegen sind die Rundkurse miteinander vernetzt, so dass auch Streckenwanderungen zwischen den Ortschaften möglich sind. Aussichts- und Rastplätze, wie das Panorama am Keilberg laden zum Picknicken ein.

Etwas weiter südlich, kann man von Luckenwalde aus den Wanderweg Wurzelberg begehen. Er führt durch ein Gelände mit Steppencharakter, das eine spannende Entwicklung durchläuft. Highlight des Wegs ist der Aussichtspunkt am Wurzelberg mit Blick auf die Wildnisentwicklungsflächen und eine große Binnendüne als Relikt der letzten Eiszeit. Der Wanderweg ist insgesamt 8,1 km lang und kann an der Düne mit einem Rundkurs zu einer 6,3 km langen Wanderung abgekürzt werden. Neben Informationstafeln zu den Besonderheiten des Gebietes gibt es hier auch die kleinen Tafeln des „Wildnis-Gedanken-Gangs“ mit Zitaten von Schriftstellern und Philosophen.

Die entmunitionierten Wanderwege auf den Stiftungsflächen ermöglichen es, das Gebiet auf eigene Faust zu entdecken. Aus Naturschutz- und Sicherheitsgründen ist das Gebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes nur auf den gekennzeichneten Wanderwegen zu betreten. Darüber hinaus finden regelmäßig geführte Exkursionen zu vielfältigen Themen statt. Das Jahresprogramm ist ebenfalls unter www.stiftung-nlb.de oder Tel. 0331-7409322 erhältlich.

Anika Niebrügge, Stiftung
Naturlandschaften Brandenburg

Veranstaltungen der Volkshochschule

vhs-Universität – Internetvorträge live am PC immer von 9 bis 20.30 Uhr

Mi, 12. März: Die Industrialisierung Europas - Der Übergang von agrarischen zu industriellen Wirtschafts- und Gesellschaftsformen im „langen 19. Jahrhundert“, Prof. Dr. Armin Owzar, Geschichte der Neuzeit, Universität Nouvelle Sorbonne/Paris 3

Mi, 19. März: Menschliche Intuition – Intuitive Entscheidungsprozesse und deren neurale Grundlagen, Dr. rer. nat. Kirsten Volz, Werner Reichardt Centre for Integrative Neuroscience (CIN), Universität Tübingen.

Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 03371/ 608-3140 bis -3148, E-Mail: vhs@teltow-flaeming.de oder online: vhs.teltow-flaeming.de

Volkshochschule wird mobil

Die erste offizielle App der Volkshochschulen in Deutschland ist an den Start gegangen. Sie steht ab sofort kostenlos in den Appstores von iOS (Apple iPhone) und Google (Android) zum Download bereit.

Tausende Angebote von Volkshochschulen bundesweit sind mit der vhsApp verknüpft und können direkt von unterwegs gebucht werden. „VHS to go“ ist damit Realität. Mit der App angesprochen werden insbesondere junge Erwachsene: „Bildet Euch beruflich weiter, lernt andere Kulturen kennen, tut etwas für Euer Wohlbefinden und Eure Fitness, informiert Euch über politische Themen oder taucht ein in eine von über 50 Fremdsprachen – mit der vhsApp nur einen Klick entfernt“, lautet ihre Botschaft.

Die vhsApp ist eine gemeinsame Entwicklung von Volkshochschulen, VHS-Landesverbänden, dem Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) sowie dessen Tochterunternehmen, dem Sprachprüfungsanbieter *telc – language tests*. Technisch umgesetzt wurde sie von der Berliner Agentur A&B One Digital. Weitere Infos gibt es unter volkshochschule.de.

Neben den Links zur App, sind dort auch die Übungsvideos und natürlich die bundesweite Kurssuche zu finden.

Impressum Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße
1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45, Fax: 0 30 / 28 09 94 06,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

**Objektleitung und verantwortlich
für den Gesamthalt:**

Michael Buschner

Redaktion

Fachbereich I der Gemeindeverwaltung
Nuthe-Urstromtal

Vertrieb

DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ wird in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen. Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich.

Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzelexemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“
sind auch im Internet nachzulesen unter
www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 28. März 2014;
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 14. März 2014.

